

... meine Überzeugungen und Taten öffentlich zu begründen, mich der Kritik insbesondere der Betroffenen und Sachkundigen auszusetzen, meine Urteile gewissenhaft zu prüfen ...

[von Hentig 1992]

8 Leistungsmessung – Bewertung

Ausgehend von der Allokations- und Selektionsfunktion der Schule (vgl. Abschnitt 3.1) kommt auf die Informatiklehrerin die Aufgabe zu, die Arbeit der Schülerinnen zu bewerten. Dies umfasst den fachbezogenen inhaltlichen und methodischen Bereich – darüber hinaus auch fachübergreifende Fähigkeiten (z. B. Teamfähigkeit; Sozialverhalten in der Klasse, im Kurs, in der Lerngruppe). Unter Zuhilfenahme von Beispielszenarien werden Elemente zur konkreten Bewertungskompetenz dokumentiert. Die Spannbreite der Möglichkeiten wird in Ausschnitten dargestellt.

Um die mit der Leistungsmessung verbundenen Probleme darzustellen, werden Ergebnisse der Testtheorie und der empirischen Sozialforschung herangezogen. Ziel ist die Verbesserung der Qualität von Testverfahren im schulischen Alltag. Da ein Teil der theoretisch wünschbaren Optimierungsmöglichkeiten nicht in der schulischen Praxis eingelöst werden können, werden einige Erläuterung zu pragmatischen Gestaltungsgrundsätzen für schulische Prüfungssituationen gegeben.

Sie erwerben in der Erarbeitung der Inhalte dieses Kapitels ein Grundgerüst, das mit Hilfe eigener Erfahrungen angereichert werden muss, um in der Schulpraxis zu validen und nachprüfbareren Bewertungsverfahren zu führen.